

Neue Wege im natur- und artenschutzrechtlichen Ausgleich Ökopunkte und PiK-Maßnahmen auf wechselnden Flächen

LBV-Online-Veranstaltung, 02. Dezember 2021
Ausgleichsflächen in Bayern: Impulse – Erfahrungen – Diskussion

Dr. Tobias Zehetmair
BBV LandSiedlung GmbH
ÖkoAgentur Bayern GmbH
www.oekoagentur.de



Thema:

- Die Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV) bietet neue Möglichkeiten der Kompensation unter Berücksichtigung **agrарstruktureller Belange**

→ Ökokonto & Ökopunkte
→ PiK-Maßnahmen auf
wechselnden Flächen



Rotation oder stationäre Kompensation

- PiK kommt in Betracht, wenn durch den Eingriff land- oder forstwirtschaftliche Flächen (oder Arten) betroffen sind.

Ausgleichsmaßnahmen **ohne Rotation** werden mit Eintragung einer Dienstbarkeit gesichert.
→ **Ökopunkte**

PiK auf Ackerstandorten, welche **rotieren**, werden institutionell gesichert.
→ z.B. auch Artenschutzmaßnahmen

- PiK auf **wechselnden** Flächen müssen schuldrechtlich durch die sogenannte „institutionelle Sicherung“ gesichert werden

z.B. durch  Bayerische
KulturLandStiftung

Ökopunkte/Ökokonto

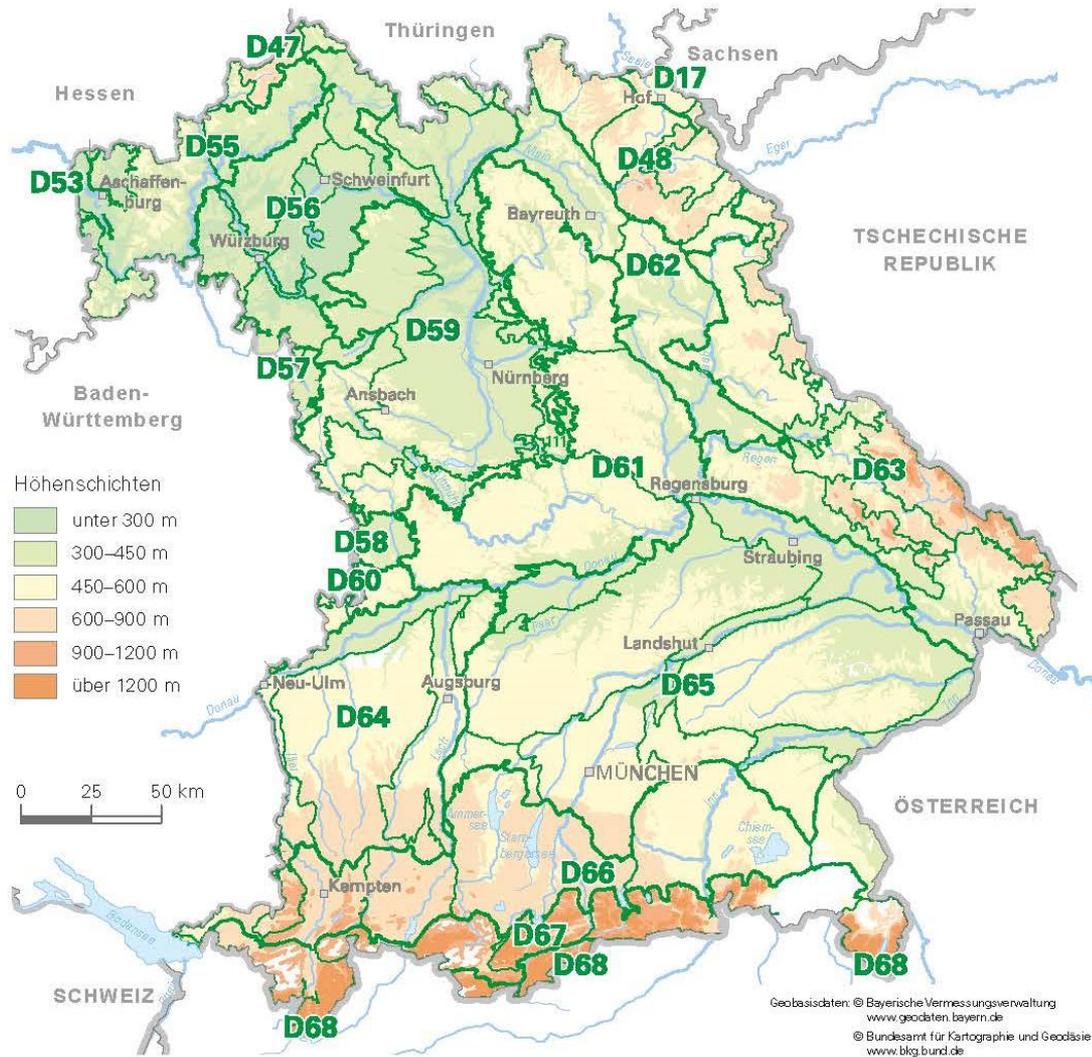
- Prinzip: Bevorratung von **Ausgleichsflächen** und deren **Maßnahmen** im Vorfeld von Eingriffsvorhaben
- Ökopunkte werden durch die ökologische Aufwertung von Flächen erzeugt,
z.B. Umwandlung von Acker/Intensivgrünland in Extensivgrünland/Streuobst, Hecken, Säume, Wald, etc.

→ **Vorteile:**

- Zeit (jederzeit sofort verfügbar)
- Strategische Entwicklung im Raum
- Nachhaltige Umsetzung
- Neue Betriebszweige für Land- und Forstwirtschaft
- Verzinsung von bis zu 3%/Jahr (max.10 Jahre)
- Kauf durch Eingriffsverursacher möglich (dadurch keine eigene Umsetzung von Ausgleichs-Ersatzmaßnahmen nötig)

- **Ökopunkte stellen eine „Währung“ für den naturschutzrechtlichen Ausgleich dar**
- **Eingriffsverursacher (privat, Staat, Kommunen) müssen nicht mehr selber Flächen erwerben („verbrauchen“), pflegen und unterhalten**
- **Der notwendige Ausgleich kann durch einen Dienstleister (=Ökokonto-Betreiber) erfüllt werden.**
- **Zuordnung der Ökopunkte im selben Naturraum des Eingriffs**

Karte der Naturraum-Haupteinheiten in Bayern



Pflichten des Ökokonto-Betreibers (Verkäufers)

(nach Zuordnung der Ökopunkte zu einem Eingriff)

- Biotopersteinrichtung (Herstellung der Maßnahme)
- i.d.R. 25 – jährige Pflegeverpflichtung
($\hat{=}$ Verpflichtungszeitraum der Kommunen und Privaten)
- Dingliche Sicherung (beschränkte, persönliche Dienstbarkeit zu Gunsten des Freistaats Bayern) – i.d.R. dauerhaft, aber immer so **lange der Eingriff wirkt – also dauerhaft keine „Rückwandlung“**
- Meist kontinuierliche Dokumentation über Umsetzung



Umwandlung von Acker in extensives
Grünland mit wechselnder Brache

Produktionsintegrierte Kompensation (PiK) auf wechselnden Flächen:

- wird in die landwirtschaftliche Nutzung **integriert**. Diese können innerhalb der Fruchtfolge **rotieren**
- in der BayKompV für den **naturschutzrechtlichen Ausgleich** möglich
- Maßnahmen können aber für den **artenschutzrechtlichen Ausgleich** verwendet werden, z.B. für Feldvögel, Reptilien oder Feldhamster

Zusammenfassung PiK auf wechselnden Flächen (Rotation):

- Fläche bleibt im **Eigentum** des Landwirtes
- **Keine** Eintragung ins Grundbuch, keine Dienstbarkeiten bei **Rotation!**
(↔ stationäre Ausgleichsfläche/Ökokonto)
- Bei **Rotation**: vertragliche Vereinbarung (institutionelle Sicherung),
z.B. mit der **Bayerischer KulturLandStiftung** (Bewirtschaftungsverträge,
Maßnahmenplanung und Management)



- Bei **privaten/kommunalen Eingriffsverursachern** ist der
naturschutzrechtliche Ausgleich i.d.R. auf 25 Jahre begrenzt! Bei
staatlichen ist er dauerhaft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Tobias Zehetmair
ÖkoAgentur Bayern GmbH
Karolinenplatz 2
80333 München

Tel: 089 590 682 949
Mobil: 0162/972 282 10
E-Mail: tobias.zehetmair@oekoagentur.de

